

Schwyzer Gewerbe

Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband KSGV

www.ksgv.ch



125 Jahre GV Einsiedeln

Patronat

 Schwyzer
Kantonalbank

AZB 6410 Goldau

WELCOME HOME



www.etzel-immo.ch

ETZEL IMMOBILIEN

KMU FRAUEN SCHWYZ
das kantonale netzwerk

**WIR WÜNSCHEN
UNSEREN
MITGLIEDERN
RUNDUM
SCHÖNE
FESTTAGE
UND
VIEL
ERFOLG
IM
2012**

KMU-FRAUEN.CH
anerkennen – integrieren – vernetzen

Etappen-Sieg für höhere Steuergerechtigkeit



Maacht ein gelernter Bäcker eine Ausbildung zum Bäckermeister, so kann er die anfallenden Kosten steuerlich in Abzug bringen. Macht ein gelernter Bäcker aber eine Zweitausbildung zum Kaufmann, so sind diese Kosten nicht abzugsfähig. An diesem Umstand hat sich der Vorstand der Kantonsrätlichen Gewerbegruppe gestossen. Deshalb haben wir eine Motion mit dem Ziel eingereicht, diesen Missstand der steuerlichen Ungleichbehandlung von Aus- und Weiterbildung zu beseitigen.

Bei einer beruflichen Weiterbildung wird von sogenannten Gewinnungskosten gesprochen. Das sind Aufwendungen, die der Erzielung von steuerbarem Einkommen nützen. Der Bundesrat hat erkannt, dass auch beruflich begründete Ausbildungen zu (mehr) steuerbarem Einkommen führen können und die Unterscheidung zwischen Weiter- und Zweitausbildungen in der Praxis nicht immer einfach ist.

Auch jeder selbständig Erwerbende kann mit der vorgesehenen Neuregelung sämtliche Aufwendungen abziehen, die geschäftsmässig begründet sind. Erstausbildungen bleiben von diesen Abzugsmöglichkeiten weiterhin ausgenommen. Der Bund sieht eine Obergrenze von 12'000 Franken als möglichen Abzug vor. Wir möchten aber eine kantonale Lösung ohne diesen Deckel, der uns eher als willkürlich erscheint.

Was sagt nun die Regierung zu unserem Ansinnen? Erfreulicherweise unterstützt die Schwyzer Regierung unseren parlamentarischen Vorstoss, will aber eine Lösung, die sich mit der Bundeslösung deckt.

Wie geht es nun weiter mit unserem Anliegen? Der Kantonsrat wird in der November-Session über die Motion befinden. Wir erwarten eine breite Unterstützung – vor allem natürlich auch aus gewerblichen Kreisen. Dann wird der Regierungsrat in einem weiteren Schritt unser Anliegen in die nächste Teilrevision des Steuergesetzes einbauen.

Es zeigt sich also, dass es lohnenswert ist, sich für gewerbliche Anliegen einzusetzen!

Kuno Kennel, Präsident
Kantonsrätliche Gewerbegruppe



Schwyzer Gewerbe

Nr. 11/2011 • 76. Jahrgang • **Herausgeber:** Kant. Schwyzerischer Gewerbeverband (KSGV) sekretariat@ksgv.ch, www.ksgv.ch • **Redaktion:** Ernst Sidler, Gribschrain 16, 6403 Küssnacht, 079 103 49 26, Fax 041 850 43 14, redaktion@ksgv.ch • **Druck:** Kaelin Druck, Postfach 368, 6410 Goldau • **Titelbild:** «Zusammen sind wir stärker». Mit dieser Vision gründeten vor mehr als hundert Jahren Einsiedler Unternehmer, Detailhändler, Hoteliers und Wirte den Gewerbeverein und öffneten neue Horizonte. Diese Vision hat bis heute nichts an ihrer Aktualität eingebüsst.

Finanz- und Pensionsplanung sowie Steueroptimierung



Paul Kenzelmann, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis. Dozent am IFFP, Institut für Finanzplanung Zürich

immer wieder Optimierungsmöglichkeiten. Das dabei ersparte oder grössere Kapital ist schlussendlich ihr Geld.

Das Erstgespräch

In unserem ersten Gespräch lernen wir Sie kennen und Sie vor allem uns. Das Finanz- und Pensionsplanungsgeschäft ist sehr persönlich und eine Vertrauenssache. Ohne Ihr Vertrauen in uns geht gar nichts. In diesem Gespräch erfassen wir Ihre Bedürfnisse und wissen danach, wo wir Sie unterstützen können.

Der Auftrag

Nach dem Erstgespräch erarbeiten wir Lösungen, welche genau auf Sie zu-

geschnitten sind. Diese besprechen wir gemeinsam und Sie entscheiden, ob wir für Sie tätig sein dürfen.

Umsetzung und Beratung

Nach Ihrem Auftrag machen wir uns mit Sorgfalt und Expertenwissen für Sie an die Arbeit. Mit viel Engagement und Leidenschaft setzen wir alles daran, Ihnen die bestmögliche Lösung zu präsentieren. Wir evaluieren für Sie die besten Angebote. Sie sagen selber, für welche Lösung Sie sich entscheiden.

Beratungshonorar

Unsere Dienstleistung wird erst nach der Auftragserteilung kostenpflichtig. Die Auslagen hierfür werden Ihnen

ebenfalls exakt und transparent budgetiert. Sie können sich auf unser Angebot vollumfänglich verlassen. **Als unabhängiger Berater empfehlen wir Ihnen in jedem Fall die Anbieter und die Produkte, die Ihnen den höchsten Nutzen versprechen. Wir arbeiten für Sie ohne jeglichen Interessenkonflikt.**

Unsere Dienstleistung auf einen Blick

Finanz- & Pensionsplanungen
Vorsorgeplanungen
Anlage- und Steuerberatung
Versicherungsberatung
Hypothekoptimierung

Wir erfüllen die strengen Gesetzesauf-

lager der FINMA und sind für unsere Beratertätigkeit bestens ausgebildet.

pd

Aktuell

Steuererklärung 2011 ausfüllen
mehr noch: wir weisen Sie auf Optimierung- oder Sparmöglichkeiten hin.

Gebäudeversicherung

Profitieren Sie von unserem «Gebäude-Rahmen-Versicherungsvertrag». Deutlich höhere Leistungen zu Tiefstpreisen. Verlangen Sie ein kostenloses Vergleichsangebot!

Was macht Ihre Pensions- und Finanzplanung? Lassen Sie sich hierzu kompetent beraten. Es lohnt sich auf jeden Fall. Selbst wenn Sie bereits eine bestehende Lösung haben, gibt es

Das sagen unsere Kunden über uns



Paul Sidler, Ehrenpräsident Feldmusik und Oberkommandant Feuerwehr, Küssnacht am Rigi

«Renten- oder Kapitalbezug? Oder beides?
Dank AssurFinance eine einfache Entscheidung.»



Robert Laimbacher, Schreiner und Feng Shui Berater, Schwyz

«Für uns hat Paul Kenzelmann den idealen Vorsorge- und Versicherungs-Mix aus zahlreichen Angeboten herausgefiltert. Das gibt uns mehr finanziellen Spielraum für die wirklich schönen Dinge im Leben.»



Hans Barnettler, Kaufmann, Küssnacht am Rigi

«Paul Kenzelmann betreut mich seit über 30 Jahren in meinen Versicherungsangelegenheiten. Erstaunlich wieviele Prämien ich damit über die Jahre eingespart habe.»



Iwan Troller, Pensionierter Departementssekretär Kanton Schwyz, Luzern

«Die fundierte und kompetente Beratung von Paul Kenzelmann hat mir die richtige Entscheidung für meinen Renten- und Kapitalbezug-Mix leicht gemacht. Auch sein Tipp, meine Hypothek clever zu amortisieren, war ein sicheres Investment für mich.»



Stefan Trüb, EWA-Mitarbeiter, Alt-Gemeindepräsident und Landrat, Schattdorf

«Dank AssurFinance fühle ich mich auch bei der Vorsorge- und Rentenplanung in guten Händen.»



Adrian Ulrich, Landwirt, Küssnacht am Rigi

«AssurFinance sorgt für den richtigen Versicherungsschutz bei der richtigen Gesellschaft zum optimalen Preis. Auch beim Abwickeln von Schadens- und Leistungsfällen ist AssurFinance eine wertvolle Unterstützung.»

Biberbau - Ihr verlässlicher Partner für:
Kunststoff-Fenster

- pflegeleicht
- für Sanierungen und Neubau
- MINERGIE-zertifiziert

Fenster & Türen
Verglasungen
Fassaden

biberbau

Biberbau AG
8836 Biberbrugg
Tel. 055 418 45 45
www.biberbau.ch

ELEKTRO-PLANUNG
Seewen Altdorf Wilen R. METTLER AG

Beachten Sie unsere Homepage!!

www.elpl-mettler.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk arthurweber.ch

Inhalt

- 06 Landschaftsgärtner
Andreas Stadlin ist Weltmeister
- 10 Cleantech – ein saubere Sache?
- 17 Schwyzer Gewerbe
Media-Ausgaben 2012
- 18 Media-Daten 2012
- 21 Steuerliche Ungleichbehandlung
- 22 Gewerbeverein
mit Tradition und Zukunft



10



- 24 125 Jahre Gewerbeverein Einsiedeln:
Aus der Geschichte der Jubilarin
- 27 Tischmesse in Schwyz
- 28 29'000 Personen an der Zebi
- 30 Eiszeit in Lachen
- 33 Eine bedürfnisgerechte Vorsorge-
lösung für Ihre Unternehmung
- 34 Gewerbe-Agenda

Landschaftsgärtner Andreas



Jubel bei der Siegerehrung in London.



Der frisch gebackene Weltmeister Andreas Stadlin.

An den 41. WorldSkills Competitions kämpften rund 1000 junge Berufsleute aus 50 Ländern während vier Tagen um die begehrten Weltmeistertitel in 45 Berufssparten. Der Zuger Andreas Stadlin, welcher die Lehre bei Roth Gartenbau AG in Goldau absolvierte, wurde mit seinem Teamkollegen Christof Schweizer Weltmeister.

Die Schweiz bleibt beste europäische Nation an den WorldSkills Competitions. Mit 6 Gold-, 5 Silber-, 6 Bronzemedailles, 12 Diplomen und 6 Zertifikaten belegt die Schweiz an der Berufs-Weltmeisterschaft in London den 3. Gesamtplatz hinter Korea und Japan. Damit verteidigt die Schweiz ihre Spitzenposition, nachdem sie vor zwei Jahren in Kanada sogar 2. in der Nationenwertung geworden war. Die viel versprechende Karriere

von Andreas Stadlin begann mit der Lehre als Landschaftsgärtner, die er von 2006 bis 2009 bei Roth Gartenbau AG in Goldau absolvierte und erfolgreich abschloss. Das Schwyzer Gewerbe sprach mit dem Weltmeister.

Was bedeutet Ihnen diese Medaille?

Es ist der Lohn für ein zweijähriges Arbeiten. «Diese Goldmedaille ist für einen Landschaftsgärtner ein riesiges Plus,»

sagte Stadlin. In Zukunft müsse er wohl keine Bewerbungen mehr schreiben.

Was macht man an der Berufsweltmeisterschaft als Landschaftsgärtner? Was war Ihre Aufgabe?

Ich musste mit meinem Partner Christof Schweizer während vier Tagen einen schottischen Garten nachgestalten. Dazu gehörten ein funktionierender Bachlauf mit Holzbrücke, eine keltische Natursteinmauer, ein

Stadlin ist **Weltmeister!**



Der schottische Sieger-Garten an den Berufsweltmeisterschaften in London: Mit diesem Werk gewannen Andreas Stadlin und Christof Schweizer die Gold-Medaille.

Sitzplatz, Umzäunungen aus Holz und eine komplette Bepflanzung mit Büschen, Bäumen, Rasen und blühenden Pflanzen. Am schwierigsten sei der Bau der Mauer gewesen. «Da braucht es schon viel Durchhaltewillen, in kurzer Zeit alle Steine zurecht zu schlagen.»

Ihr seid als Team aufgetreten, hat das Ihnen geholfen?

konnte man sich gegenseitig unterstützen.

Wie kommt man an eine Berufsweltmeisterschaft?

«Wir wurden zufällig zu einem Team», erzählt Schweizer von den Anfängen. Der Verband habe ihn angefragt und mit Stadlin zu einem Team geformt. Es folgte eine regionale Ausscheidung, anschliessend die Schweizer Berufsmeisterschaft.

Wie viel hatten Sie auf diese Weltmeisterschaft trainiert?

Eine intensive zweijährige Vorbereitungen und mentale Trainings im letzten Jahr gingen der Weltmeisterschaft voran. Wir konnte viele Spezialbetriebe besuchen, wo uns notwendiges Fachwissen beigebracht wurde. Die Aufgabe wussten er und sein Partner Christof Schweizer bereits drei Monate vorher.

Die Schweiz ist die beste europäische Mannschaft und sie belegten den dritten Gesamtplatz hinter Korea und Japan von insgesamt 51 teilnehmenden Nationen. Korea und Japan hatten bedeutend mehr Vorbereitungszeit. Wie sehen Sie dies?

Fortsetzung Seite 09

“ Als Landschaftsgärtner kann ich die Natur beherrschen und formen ”

Sicher! Wenn der eine einen Fehler machte, konnte ihn der Teamkollege darauf aufmerksam machen. Bei den Arbeiten

Sie holten sich den Schweizer-Meister-Titel und waren für die Berufsweltmeisterschaft in London qualifiziert.



Wyrsh Unternehmensschule AG

Lehrgang

UNTERNEHMERSCHULE KMU/GEWERBE GOLDAU SZ

Ab 21. März 2012

Informationsabend:

Di, 17. Januar 2012, 18.00–20.00 Uhr
Schwyzer Kantonalbank, Schwyz



Schwyzer
Kantonalbank

Sind Sie Unternehmer/-in, Gewerbetreibende/r, Führungs- oder Nachwuchskraft?

Trainieren und erweitern Sie praxisorientiert
Ihr unternehmerisches Wissen, Denken
und Handeln!

- Ganzheitliche Unternehmensführung
- Persönliches Führungshandbuch
- Hausaufgaben- und prüfungsfrei

Telefon 055 420 30 60
www.unternehmerschule.ch
info@unternehmerschule.ch



Der
Lehrgang
mit
Echtfirma!

Wenns ums Auto geht.

Garage-Reichlin in Küssnacht SZ und Baar ZG

☆☆☆☆
www.Garage-Reichlin.ch

UNSERE MARKEN:



OPEL



KIA MOTORS



PIAGGIO



LEXUS



TOYOTA

REPARATUREN
!
ALLER MARKEN



Keramische Wand- und Bodenplatten
Natur- und Kunststeine
Ofen- und Cheminéebau
Kundendienst / Fachausstellung

DONAUER AG

donauer@bluewin.ch

Bodenhof 3
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 850 11 55
Fax 041 850 58 13



Pius Waser
Niederlassungsleiter

- ▶ Treuhandberatung
- ▶ Unternehmensberatung
- ▶ Rechtsberatung
- ▶ Steuerberatung
- ▶ Immobilienmanagement
- ▶ Wirtschaftsprüfung
- ▶ Informationstechnologie
- ▶ Globales Netzwerk

Gewerbe-Treuhand AG
Bodenstrasse 23, 6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 854 15 15, www.gewerbe-treuhand.ch

GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶



Zusammen erfolgreich.

SCHWYZ BRUNNEN OBERARTH GERSAU WOLLERAU



Tel: 041 819 37 20
www.bolfing-ag.ch



BAUEN Sie mit uns die ZUKUNFT

MÖWA
PLANUNG GmbH

- Ing.-Büro für Haustechnik
- Energiekonzepte
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

Grepperstrasse 45A
CH-6403 Küssnacht
www.moewa.ch

Tel. +41 41 854 77 00
Fax +41 41 850 77 01
awa@moewa.ch

Fortsetzung: Landschaftsgärtnere Andreas Stadlin ist Weltmeister!

Schweiz und Korea sind nicht vergleichbar. Die Koreaner werden 4 Jahre vorher selektioniert und üben dann verschiedene Wettbewerbsarbeiten, bis jedes kleinste Detail blind sitzt. Sie nehmen Material von den Ländern, wo der Wettkampf stattfindet und überlassen nichts dem Zufall. Sie sind aber nur auf den Wettkampf fokussiert. Wir in der Schweiz haben eine breite Grundausbildung und qualifizieren uns dann für die Weltmeisterschaft. Danach galt es, zu trainieren.

Wie war die Unterstützung des Arbeitgebers?

«Ich wurde von meinem Arbeitgeber Roth Gartenbau AG, Goldau, bestens unterstützt.» Wenn wieder ein Training anstand, habe er immer Zeit erhalten.

200'000 Menschen haben die Wettkämpfe besucht? Wie war das?

Bei der Eröffnungs- und Schlussfeier bemerkte man das riesige Besucherinteresse. Während des Wettkampfes trug man immer Gehörschutz und Schutzbrillen.

Würden Sie das jedem empfehlen, an einer Berufsweltmeisterschaft teilzunehmen?

Jeder, der nur die Chance für die Schweizermeisterschaft hat, sollte diese nutzen! Man muss viel investieren, aber es kommt sehr viel zurück.

Um erfolgreich zu sein, muss man sicher seinen Beruf lieben? Was bedeutet Ihnen Ihr Beruf? Was ist die Faszination des Landschaftsgärtners?

Als Landschaftsgärtner kann ich etwas erstellen, das man nachher sieht. Ich kann die Natur beherrschen und formen.

Wie sieht Ihre weitere Zukunft aus?

Nach der Rekrutenschule arbeite ich wieder bei Roth Gartenbau AG in Goldau. Später gehe ich an die Gartenbautechnikerschule in Bern.



Die Firma Roth Gartenbau mit Hauptsitz in Walchwil und Zweigniederlassung in Goldau ist ein Familienbetrieb mit über 70-jähriger Tradition. Im Laufe dieser Zeit hat sich die Ausrichtung und Struktur des Unternehmens laufend geändert. Heute ist die Firma in den Kantonen Zug und Schwyz sowie in den angrenzenden Gebieten bekannt für den Bau und die Pflege von Gärten.

Qualitätsbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Effizienz und gute Organisation zeichnen das Unternehmen mit mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus.

Neues Konzept und neue Inhalte . . .

SCHWYZER GEWERB

Herausgeber: Kantonal Schweizerischer Gewerbe



Ab
Januar 2012
in neuer
Aufmachung!

Sommerevent KMU FRAUEN SCHWYZ
Case Management Kt. SZ | Rekrutenschule

6 Jahre | C

Cleantech – eine saubere

Wo liegen die Stärken von Cleantech: in den Massenmärkten oder eher in der qualitativen Verbesserung der Wissensbasis, des Wissens- und Technologietransfers? Sind fortschrittliche Rahmenbedingungen für nachhaltige Innovationen zentrale Faktoren? Wie attraktiv ist der Kanton Schwyz für Cleantech-Unternehmen? Welches sind die Anreize und Risiken von Cleantech-Innovationen? Spitzenvertreter von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutierten darüber, wie und ob das Energieproblem mit Cleantech gelöst werden kann.

Das 6. Schwyzer Wirtschaftsforum unter der Trägerschaft des Schwyzer Volkswirtschaftsdepartementes, des Handels- und Industrievereins Schwyz und des Kantonal Schwyzerischen Gewerbeverbandes lockte 460 geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik des Kantons Schwyz sowie den angrenzenden Kantonen ins MythenForum nach Schwyz. Reto Lipp, ECO Wirtschaftsmagazin beim Schweizer Fernsehen, führte kompetent durch das Wirtschaftsforum mit der anschliessenden Podiumsdiskussion mit Referenten und Forumsbesuchern.

Die Schweiz und die Cleantech-Technologien: Das Energiethema treffe den Nerv der Zeit. Laut Bundesrat sollen Investitionen und Energieeffizienz zu einem Pfeiler des Atomausstieges werden. Können Wind, Sonne und Wasser 40 Prozent Atomstrom in der Schweiz ersetzen? Gut 23 Prozent der Schweizer Firmen zählen zum Bereich Cleantech. Und es werden immer mehr, denn – da sind sich fast alle einig – der Energiebedarf sollte künftig möglichst aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Aber welche Energieformen sichern umweltschonend, zuverlässig

und zu einem bezahlbaren Preis die Energieversorgung? Wie wird die Schweiz diese Umwälzung bewältigen? Welches sind die Märkte der Zukunft? Und welches sind die Vorteile für den Wirtschaftsstandort Schwyz? Diese und weitere Fragen beantworteten renommierte Experten.

Kanton Schwyz muss den Auftrag annehmen

In seiner Eröffnungsansprache umriss Zibung, Regierungsrat und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes des Kantons Schwyz, die Bedeutung von Cleantech für den Kanton Schwyz. Man könne mit Cleantech nachhaltig zu wirtschaftlichen Spitzenpositionen vordringen. Es stelle sich dabei die Frage, was es konkret für jedes einzelne Unternehmen und die Mitbürgerinnen und Mitbürger bedeute. Alle Menschen würden nach mehr Wohlstand streben, woher soll man aber die Rohstoffe, woher die Energie nehmen? Wir belasteten damit das natürliche Gleichgewicht unserer Erde. Es sei eine Gebot der Stunde, sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen. Was der Kanton Schwyz zur Verbesserung beitragen könne, sei die falsche Frage. Vielmehr müsse man sich fragen, welche Chancen nachhaltige innovative Prozesse für uns Menschen



Moderator Reto Lipp (links) und Thomas Stadler vom Bundesamt für Umwelt.

Sache?



Regierungsrat Kurt Zibung erläutert Dr. Michael Buscher den Weg des Kantons Schwyz.

böten. Dass das Thema hochaktuell sei, würden die Gäste des Wirtschaftsforums beweisen. Noch nie hätten so viele am Forum teilgenommen, nämlich 460. Unser Land schlage mit dem Entscheid, aus der Atomenergie auszusteigen, einen

hende und liebgewonnene Gewohnheiten müssten geändert werden, obwohl sie wahrscheinlich mehr kosten würden. Es gäbe aber noch viele Unklarheiten, wie das ambitionierte Ziel erreicht werden könnte. Die Wirtschaft von morgen

steher des Volkswirtschaftsdepartements, erläuterte Thomas Stadler, Leiter Ökonomie des Bundesamtes für Umwelt, die Sicht des Bundesrates und stellte sich die Frage:

Welche Rolle wird die Schweiz künftig im Cleantech-Bereich einnehmen, Vorreiter oder Durchschnitt? Cleantech sei ein Zukunftsmarkt. Länder rund um den Globus lancierten Strategien zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz. Innovative Schweizer Unternehmen erwarteten ein riesiges Marktpotenzial. Der Bund sähe sich als Türöffner. Mit dem Masterplan Cleantech unterstütze er die Wirtschaft und fördere die Ressourceneffizienz und die erneuerbaren Energien im eigenen Land. Er fordere aber auch die Kantone, die Wirtschaft und

“ Ein falscher Entscheid kann nicht besser sein, als der Entscheidungsprozess, der vorher abgelaufen ist ” Borner

mutigen und visionären Weg ein. Der Bundesrat habe ein starkes nationales und internationales Zeichen gesetzt. Der Kanton Schwyz habe diesen Auftrag anzunehmen. Beste-

müsse auf jeden Fall sauberer und effizienter werden.

Sicht der Politik

Nach dem Grusswort von Regierungsrat Kurt Zibung, Vor-



Überwältigendes Publikumsinteresse.

die Wissenschaft auf, am gleichen Strick zu ziehen. Das Bewusstsein für den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen sei stark gestiegen; das Knowhow für den Einsatz sauberer Technologien ebenso. Nun gelte es, die Rahmenbedingungen innovationsfreund-

den Weg der Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit führten. Ökonomie und Ökologie seien keine Gegensätze. Sie würden sich vielmehr ideal ergänzen und seien damit die Basis für eine nachhaltige Wachstumspolitik und für eine grüne Wirtschaft.

von diesem Zukunftsmarkt profitieren können. Denn durch ihn würden Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen; Cleantech mache uns unabhängiger von nichterneuerbaren Ressourcen. Schliesslich würden sie den kommenden Generationen eine hohe Lebensqualität sichern.

Mehr und mehr Menschen würden verstehen, dass wirtschaftliche und ökologische Vernunft eng verbunden seien. Dabei spielten staatliche Regulierungen wie Grenzwerte, marktkonforme Lenkungsabgaben oder Förderprogramme eine wichtige Rolle, damit Cleantech-Güter entwickelt und breit angewendet werden könnten. Cleantech verbinde Ökonomie und Ökologie zur grünen Wirtschaft. Die Schweiz würde im Cleantech-Bereich als Wirtschafts- und Innovationsstandort eine führende Position einnehmen.

“ Der fukushimabedingte Ausstieg beschränkt sich auf die Schweiz und Deutschland ”

Borner

lich zu gestalten und das interdisziplinäre Handeln zu fördern. Mit dem Cleantech-Projekt wolle man im Grossen wie im Kleinen Grenzen überwinden, Kräfte bündeln und gemeinsam handeln. Wir brauchen Ideen, die uns beflügeln, beschwor Stadler. Wir bräuchten Leuchttürme, die uns zeigen würden, was erreichbar sei. Es brauche Taten, die uns konsequent auf

Dabei liessen sich die Cleantech-Anwendungen nicht einer Branche zuordnen, sondern würden sich quer durch alle Wirtschaftsbereiche ziehen. Eines sei ihnen jedoch gemeinsam: Cleantech, bzw. ein effizienter Ressourcen- und Energieeinsatz, senke die Kosten und erhöhe die Wettbewerbsfähigkeit.

Die Schweizer Wirtschaft solle

Sicht der Wissenschaft

Mit Spannung wurde das Referat von Prof. em. Silvio Borner, emeritierter Professor der



Universität Basel erwartet. Er hinterfragte kritisch den Ausstieg aus der Kernenergie und ging der Frage nach Anreizen und Risiken der Cleantech-Technologien nach. Er sprach über «Anreize und Risiken der Cleantech-Technologien». Für Borner sei die Energiewende und der Cleantech-Masterplan eine gefährliche Zwillingssillusion.

Planungsfall und schweizerisches Frontrunning sei extrem riskant. «Je dringender die Bremsung der globalen Erwärmung, desto grösser ist das zukünftige Gewicht der Kerntechnologie», meinte Borner. Damit würden die neuen Erneuerbaren noch auf lange Zeit ein relativ schnell wachsende aber absolut eine kleine Nische bleiben. Eine globale

opportunistischen Gründen erfolgt. Die zahlreichen Einzelstudien über positive Beschäftigungs- und Wachstumswirkungen vom subventionierten Aus- und Umstieg seien wissenschaftlicher Schrott und politische Propaganda der Profiteure der staatlichen Unterstützung. Statt harter Fakten und nachvollziehbarer Analysen würden Lügen, Wunschdenken, Durchhalteparolen und Illusionen die öffentliche Diskussion beherrschen.

Die Studie sei weder wissenschaftlich noch demokratisch abgestützt. Die 2000-Watt-Gesellschaft sei ein wissenschaftlich willkürlich und politisch utopisches Konstrukt ohne gesellschaftliche Legitimität – und global gesehen erst noch wirkungslos. Im Übrigen werde sich die Stromlücke spätestens zwischen 2020 und 2035 im Wachstum und Wohlstand spürbar schmälern. Sie sei keine übliche Nachfragelücke, sondern eine politisch erzwungene Angebotslimitierung.

“ Unsere ökologischen Schulden sind ebenso riskant wie die finanziellen ”

Stadler

Sie stehe im Kontrast und Konflikt mit internationalen Trends. Die Energiezukunft werde für sinnvolle Planungshorizonte (2035) fossil bleiben und einen steigenden Bedarf insbesondere an Elektrizität bedeuten. 2050 sei kein sinnvoller

Energiewende sei nicht in Sicht. Und wenn sie eines Tages komme, werde sie ganz anders verlaufen, als wir uns das heute vorstellen würden. Für Borner sei der Ausstieg überhastet, unüberlegt und unbegründet aus rein emotionalen und wahl-



Prof. Silvio Borner erläutert Thomas Stadler seinen kritische Sichtweise.



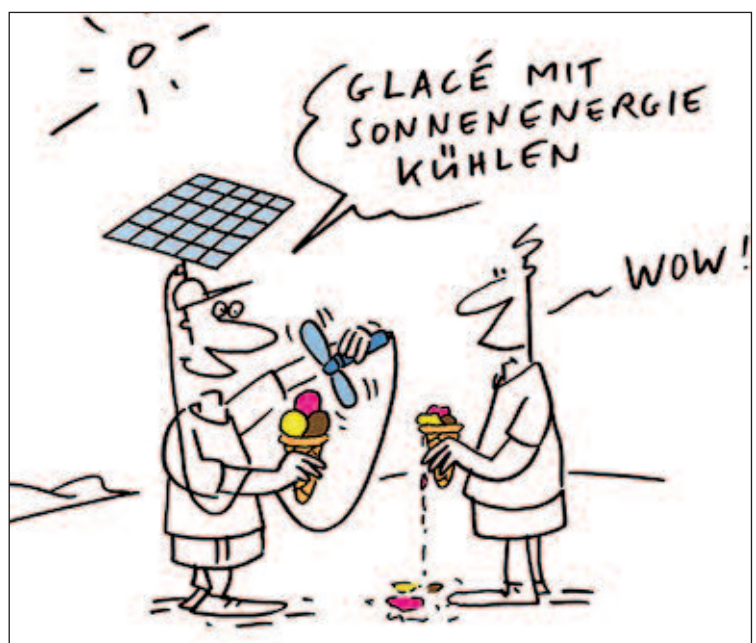
Von links: Prof. em. Silvio Borner, Dr. Michael Buscher, Moderator Reto Lipp und Regierungsrat Kurt Zibung.

Dem Kanton Schwyz empfahl er, er sollte bei seiner bewährten Strategie bleiben und sich nicht von politischen Floskeln blenden lassen. Das bedeute, Senkung der Steuern und der regulatorischen und administrativen Kosten und Hürden von Investitionen und Innovationen.

Sicht der Wirtschaft

Der dritte Referent, Dr. Michael Buscher, CEO OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, vertrat die Sicht der Wirtschaft und widmete sich der Sonnenenergie mit dem Referat «Sonnenenergie – als Chance für Wirtschaftswachstum».

OC Oerlikon sei bereit mit Oerlikon Solar aktiv im Bereich Sonnenenergie tätig zu sein. Solarenergie sei ein anspruchsvoller Markt mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten für Photovoltaik weltweit. Die derzeitige installierte Kapazität sei getrieben durch Energieförderung in Europa. Die zukünftigen Wachstumsregion der Nachfrage werde im globalen «Hot Belt» sein. Damit einhergehend seien Produktionsverschiebungen in Niedriglohnländer, insbesondere nach Asien. Der starke Franken, die Schaffung adäquater Rahmenbedingungen für die Photovoltaikindustrie und die Identifizierung und Umsetzung konsequenter Kostenreduzierungsmaßnahmen der Schweizer Solarunternehmen bei gleichzeitiger Technologieweiterentwicklung seien die Herausforderungen für die Schweiz.



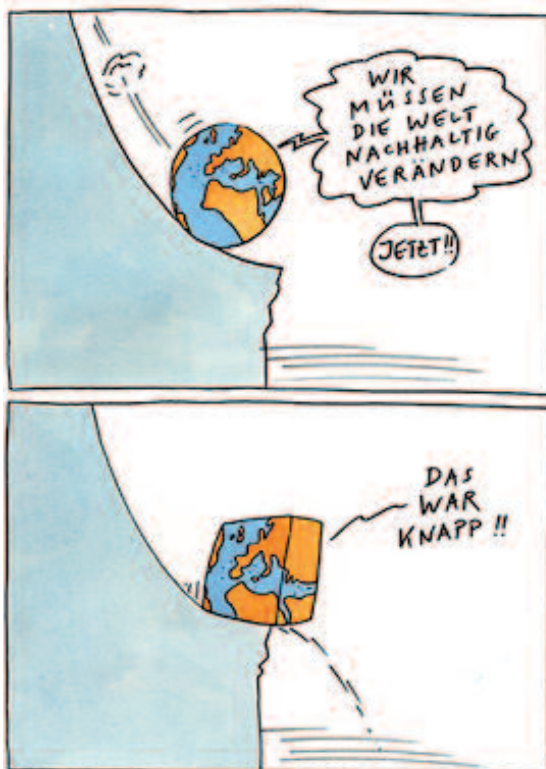
Wussten Sie . . .



... dass in der Schweiz lediglich 0,15 Prozent des gesamten schweizerischen Energieverbrauchs 2010 durch Solarenergie gedeckt wurde?*

... dass die Solarbranche in der Schweiz rund CHF 2 Milliarden Umsatz erzielt und rund 7'000 Vollzeit Arbeitsplätze bietet?*

... dass die Exportquote der Schweizer PV-Industrie bei rund 95 Prozent liegt?*



Cleantech

Cleantech fasst Technologien, Herstellverfahren und Dienstleistungen zusammen, die zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen und Systeme beitragen. Weltweit steigt der Bedarf an Gütern und Dienstleistungen, diametral entgegen stehen die endlichen Angebote natürlicher Ressourcen. Cleantech verpflichtet sich zu einem nachhaltigen Wirtschaften, impliziert ökologische und ökonomische Aspekte und trägt so zur Schonung des Klimas bei. Zusammengefasst versucht Cleantech in der globalen Wirtschaftstätigkeit die Ansprüche der Konsumgesellschaft mit der Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Der Bereich Cleantech ist in der Schweiz ein wachsendes Wirtschaftssegment.

di ga

möbel

BÜRO-KOMPETENZ

diga ist das Kompetenz-Zentrum für die KMU. Wir planen Ihr Büro, vom einfachen Schreibtisch bis zur komplexen Bürolandschaft.

Tiefpreisgarantie!

1023 Crissier/Lausanne	8854 Galgenen/SZ
8953 Dietikon/Zürich	4614 Hägendorf/Olten
8600 Dübendorf/Zürich	3421 Lyssach/Bern Neu
6032 Emmen/Luzern	4133 Pratteln/BL
1700 Fribourg/Nord	9532 Rickenbach/Wil

I d'diga muesch higa!



www.diga.ch

1960



2011

CONVISA®

Unternehmensberatung · Steuerberatung · Rechtsberatung
Personalvorsorgeberatung · Wirtschaftsprüfung · Rechnungswesen

CONVISA AG
Eichenstrasse 2
8808 Pfäffikon
055 415 40 60

CONVISA AG
Herrengasse 14
6430 Schwyz
041 819 60 60

CONVISA AG
Schliesshüttenweg 6
6460 Altdorf
041 872 00 30

www.convisa.ch

Mitglied der Treuhändkammer



Der **MERIVA**

HALB BABYSITTER, HALB BODYGUARD.

Offen für mehr Leben.



www.opel.ch

Wir leben Autos.

GARAGE
SEEHOLZER SCHWYZ

Herrengasse 38, 6430 Schwyz, Tel. 041 811 33 30
www.garage-seeholzer.ch

NEU!



SCHWYZER GEWERBE Media-Ausgaben 2012

2012 – Neues Jahr, **neues Layout!**

Nach sechs Jahren haben wir das SCHWYZER GEWERBE komplett überarbeitet: ein neues Layout unter Beizug von *spaeni grafik+kommunikation siebnen*, ein erweitertes Konzept, ein neuer Anspruch und eine Vernetzung mit der Website www.ksgv.ch. Das bewährte Konzept eines interessanten, praxisbezogenen und fachlich hochstehenden Magazins wird fortgeführt und weiterentwickelt.

Das SCHWYZER GEWERBE ist die führende gewerbliche Fachzeitschrift im Kanton Schwyz mit fundierten, aktuellen und nützlichen Informationen und Fachartikeln. Das Magazin richtet sich an alle, die sich für gewerbepolitische Fragen interessieren: Leitende Personen in Betrieben und Organisationen der Arbeitswelt, Regierungsmitglieder und Parlamentarier, Mitarbeiter der Berufsbildung, Fachpersonal in Behörden, Berufs- und Laufbahnberatungen, Leitungen von Berufsfachschulen, Ausbildungszentren, Lehrwerkstätten sowie deren Lehrpersonal sind regelmässige Leserinnen und Leser dieses Magazins.

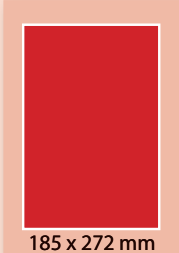
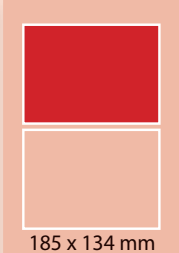
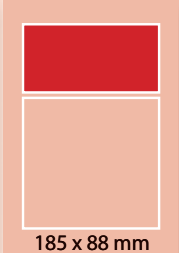
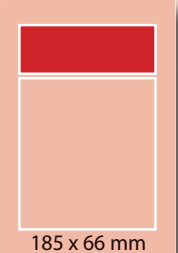
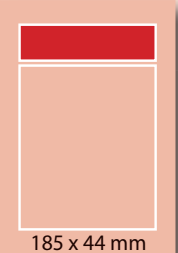
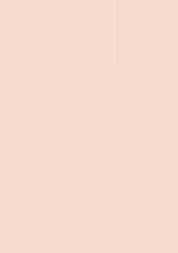
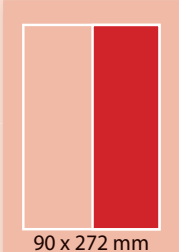
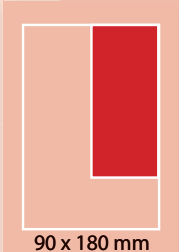
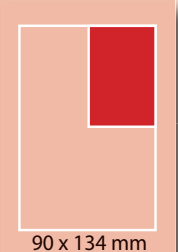
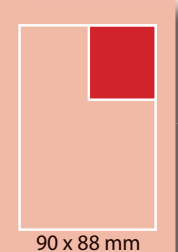
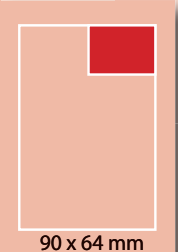
Wir würden uns freuen, wenn Sie das SCHWYZER GEWERBE in Ihre Werbung einbeziehen. Sie profitieren von einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis. Gleichzeitig dokumentieren Sie Ihre Solidarität zur gewerblichen Dachorganisation des Kantons Schwyz. **Reservieren Sie sich die besten Plätze.**

Publikationen 2012

Ausgabe	Redaktions-/Anzeigeschluss	Publikationsdatum
1/2012	16. Januar 2012	27. Januar 2012
2/2012	10. Februar 2012	24. Februar 2012
3/2012	16. März 2012	28. März 2012
4/2012	16. April 2012	27. April 2012
5/2012	10. Mai 2012	24. Mai 2012
6/2012	15. Juni 2012	28. Juni 2012
7/2012	16. August 2012	28. August 2012
8/2012	17. September 2012	28. September 2012
9/2012	15. Oktober 2012	29. Oktober 2012
10/2012	16. November 2012	28. November 2012
11/2012	10. Dezember 2012	21. Dezember 2012



Preise & Formate

1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite	1/6 Seite	1/8 Seite
					
185 x 272 mm	185 x 134 mm	185 x 88 mm	185 x 66 mm	185 x 44 mm	
					
	90 x 272 mm	90 x 180 mm	90 x 134 mm	90 x 88 mm	90 x 64 mm
s/w Fr. 690.-- farbig Fr. 990.--	s/w Fr. 375.-- farbig Fr. 525.--	s/w Fr. 248.-- farbig Fr. 348.--	s/w Fr. 195.-- farbig Fr. 270.--	s/w Fr. 138.-- farbig Fr. 188.--	s/w Fr. 105.-- farbig Fr. 145.--

Spezialplatzierungen – für mehr Gewichtung

		s/w	farbig
2./3. Umschlagseite	1/1 Seite	Fr. 759.--	Fr. 1'059.--
	1/2 Seite	Fr. 420.--	Fr. 570.--
4. Umschlagseite	1/1 Seite randabfallend	Fr. 828.--	Fr. 1'128.--

Wiederholungsrabatte – die sich rechnen lassen

3 x = 5 %	6 x = 10 %	9 x = 15 %	11 x = 20 %
-----------	------------	------------	-------------

Beilagen – die günstige «Mitfahrgelegenheit»

bis 2 A4-Seiten	Fr. 1'000.--
bis 4 A4-Seiten	Fr. 1'300.--
5 bis 8 A4-Seiten	Fr. 1'600.--
Anliefermenge	2'400 Exemplare
Anlieferadresse	Kaelin Druck, Postfach 368, 6410 Goldau
Anlieferung	gemäss Redaktionsschluss

Publireportagen – die lukrative Ergänzung zum Inserat

1/1 Seite	Fr. 600.--
Beiträge mit Text, Bildern und Logo, welche sich klar vom redaktionellen Teil abheben. Die Publireportagen dienen primär der Imagepflege und nicht produktbezogener Werbung. Texte und Bilder müssen geliefert werden. Die Gestaltung der Reportagen erfolgt kostenlos.	

Kaelin Druck

Gutenbergweg 3
6410 GOLDAU
rp@kaelindruck.ch

Rigi Post

Verlag RigiPost
Tel. 041 855 12 41
Fax 041 855 12 47

Druckerei und Lokalzeitung

Ihr Getränkelieferant



Gewerbe Muota, Ibach/SZ
www.kuettel-getraenke.ch
info@kuettel-getraenke.ch

SEEHOTEL RIVIERA

Gibt es etwas zu Feiern?

Ihr Firmenanlass nach Mass!

- z.B. Traditionelle oder mediterrane Küche
- Apéro mit Seerundfahrt (MS Albatros)
- Musikalische Unterhaltung - Hotelübernachtung

Verlangen Sie unsere Spezialangebote
für Gruppen, auch für kleinere Teams.
WIR-Anteil möglich.

Ihr Gastgeber: Johnny Venegas
Seestr. 24 6442 Gersau
Tel: 041 828 19 19
www.seehotel-riviera.ch

**Verantwortung übernehmen –
klimaneutral drucken**

DRUCKEREI
TRINER AG
Schmiedgasse 7
6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10
Fax 041 819 08 53
www.triner.ch

Qualitätsmulden.ch

OWIPEX GmbH Unteralpberg 5 8836 Bennau SZ Telefon 055 422 15 15 info@owipex.ch

ISNSCHMID

Heizung | Metallbau | Apparatebau

info@isenschmid.ch www.isenschmid.ch

Isenschmid AG
Zugerstrasse 54
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 10 55
Fax 041 854 10 56

Steuerliche **Ungleichbehandlung**

Am 18. März 2011 hat Kantonsrat Kuno Kennel namens der Kantonsrätlichen Gewerbegruppe folgende Motion eingereicht:

Wortlaut der Motion M 2/11

Macht ein gelernter Bäcker eine Ausbildung zum Bäckermeister, so kann er die anfallenden Kosten steuerlich in Abzug bringen. Macht ein gelernter Bäcker aber eine Zweitausbildung zum Kaufmann, so sind diese Kosten nicht abzugsfähig. Ist das gerecht? Bei einer beruflichen Weiterbildung wird von sogenannten Gewinnungskosten gesprochen. Das sind Aufwendungen, die der Erzielung von steuerbarem Einkommen nützen. In der Zwischenzeit hat der Bundesrat erkannt, dass auch beruflich begründete Ausbildungen zu (mehr) steuerbarem Einkommen führen können und auch die Unterscheidung zwischen Weiter- und Zweitausbildungen in der Praxis nicht immer einfach ist. Auch jeder selbstständig Erwerbende kann mit der vorgesehenen Neuregelung ebenfalls sämtliche Aufwendungen abziehen, die geschäftsmässig begründet sind. Erstausbildungen bleiben von diesen Abzugsmöglichkeiten weiterhin ausgenommen. Der Bund sieht eine Obergrenze von Fr. 6000.– als möglichen steuerlichen Abzug vor. Diese Grenze erscheint willkürlich und entspricht weder einer realitätsnahen Lösung noch dem Prinzip der Gewinnungskosten. Jemand, der sich weiterbildet, macht sich im Arbeitsmarkt flexibler und hat gute Chancen, höheres steuerbares Einkommen zu erzielen. Der Grund für diesen oberen Deckel scheint sich nur durch die Angst vor Steuereinsparnissen zu begründen. Diese willkürlichen Regelungen



machen aber unser Steuergesetz inkonsistent und löchrig. Wir schlagen dem Regierungsrat vor, eine Anpassung des kantonalen Steuergesetzes vorzunehmen, welche einen Abzug für die beruflich bedingten Aus- und Weiterbildungen vorsieht. Aus praktischen Gründen sehen wir die Einführung einer solchen Regelung zeitgleich mit der Bundeslösung, ohne aber eine Obergrenze im Abzug vorzusehen. Damit kann ein Konflikt mit dem Steuerharmonisierungs-Gesetz verhindert werden.

Antwort des Regierungsrates
Erfreulicherweise unterstützt die

Schwyzer Regierung unseren parlamentarischen Vorstoss, will aber eine Lösung, die sich mit der Bundeslösung deckt. Wie geht es nun weiter mit unserem Anliegen? Der Kantonsrat wird in der November-Session über die Motion befinden. Wir erwarten eine breite Unterstützung – vor allem natürlich auch aus gewerblichen Kreisen. Dann wird der Regierungsrat in einem weiteren Schritt unser Anliegen in die nächste Teilrevision des Steuergesetzes einbauen.

Kuno Kennel
Präsident Kantonsrätliche
Gewerbegruppe

Gewerbeverein mit **Tr**



Präsidentin Doris Kälin bei der Jubiläumsansprache.



Bei einem reichhaltigen Apéritif im Kloster unterhielt man sich beim Smalltalk.

«Zusammen sind wir stärker». Mit dieser Vision gründeten vor mehr als hundert Jahren Einsiedler Unternehmer, Detailhändler, Hoteliers und Wirte den Gewerbeverein und öffneten neue Horizonte. Diese Vision hat bis heute nichts an ihrer Aktualität eingebüsst.

Kontaktpflege, bessere Information, rechtliche Unterstützung und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit machen heute wie auch in Zukunft das Wirken des Gewerbevereins aus. Damit sollen den Mitgliedern Gehör verschafft und ihre Interessen gewahrt, ihnen neue Perspektiven und neue Wege aufgezeigt werden. In diesem Sinne ist der Einsiedler Gewerbeverein seit 1886 ein zukunftsorientierter Verein, der die wirtschaftliche Entwicklung Einsiedelns nachhaltig fördert. Am 22. Oktober 2011 wurde der 125. Geburtstag des Gewerbevereins Einsiedeln gefeiert. Eröffnet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten im Kloster

Einsiedeln durch einen interessanten Vortrag von Richard Schönbächler über das Einsiedler Gewerbe zur Pilgerzeit im letzten Jahrhundert. Anschliessend begrüsst Präsidentin Doris Kälin im Dorfzentrum Einsiedeln im Namen des Gewerbevereins Einsiedeln die Gäste zum Jubiläum «125 Jahre Gewerbeverein Einsiedeln». In ihrer Ansprache machte sie einen Streifzug durch das letzte Jahrhundert des Einsiedler Gewerbes.

Um den Niedergang des handwerklichen Schaffens aufzuhalten, entstanden in den 1870er bis 1890er Jahren landauf, und landab Handwerker- und Gewerbevereine. 1876 wurde in

Luzern «der Schweizerische Gewerbeverband» gegründet. Am 21. März 1886 versammelten sich 26 Meister von verschiedenen Handwerksgruppen um den «Handwerkerverein Einsiedeln» zu gründen. Als erster Präsident amtierte Schreinermeister Clemenz Kengelbacher. Zweck und Aufgabe des neuen Vereins waren «die Hebung des Handwerks». Dazu mussten die zersplitterten Kräfte zu einem einheitlichen Ganzen gesammelt und der alte Wahlspruch nicht ausser Acht gelassen werden, dass nur Einigkeit stark mache. Der erste Mitgliederbeitrag betrug Fr. 1.– pro Quartal und bei unentschuldigtem Versäumen von

Tradition und Zukunft



Gewerkerinnen und Gewerker gaben sich ein Stelldichein im Einsiedler Dorfzentrum.

Sitzungen und Versammlungen wurde eine Busse von Fr. 0.50 einkassiert. Um dann 1951 die prekäre finanzielle Lage zu verbessern, wurde der Mitgliedsbeitrag auf Fr. 2.– pro Monat erhöht worden. In den Jahrzehnten vor dem ersten Weltkrieg waren etliche Einsiedler auf Arbeitssuche und wanderten nach Übersee aus. Doch

Weltkrieg entstanden, angestossen worden. 1959 eröffnete die Firma Landis und Gyr von Zug einen Zweigbetrieb in Einsiedeln. In den 60er Jahren hatten über 600 Personen eine Beschäftigung mit der Herstellung von elektronischen Präzisionsgeräten. 1995 übernahm dann Steinel Solutions AG die Belegschaft von rund 450 Per-

haben wir auf sie zählen können und die Zukunft von Einsiedeln wird stark durch sie gestaltet. Bezirksammann Beat Bisig überbrachte die Gratulation des Bezirksrates. Er weckte in seinem Rückblick viele Erinnerungen an Handwerk und Gewerbe in Einsiedeln. Dabei werde es einem bewusst, wie viel sich in Einsiedeln verändert habe. Bisig dankte dem Gewerbeverein Einsiedeln für die Schaffung von Arbeitsplätzen, den die KMU trügen viel für gute Wohn- und Lebensqualität in Einsiedeln bei. Kari Fisch überbrachte im Namen des KSGV die besten Wünsche an den GV Einsiedeln. Er zitierte aus dem Schwyzer Gewerbe der 30er Jahre. Schon damals war die Berufsbildung ein zentrales Anliegen. Das Lehrlingswesen lag in den Händen der Gewerbevereine. Auch heute noch setze sich der KSGV für den notwendigen Stellenwert der Berufsbildung ein. *Geschichte Seite 24/25*

“ Unser Reichtum sind nicht die Mundwerker, sondern die Handwerker ”

Einsiedeln erlebte in dieser Zeit seinen ersten wirtschaftlichen Aufschwung. Das grösste Projekt in der Region, welches die Bürger, Handwerker und Politiker in Einsiedeln jahrelang beschäftigt hatte, war der Bau des Sihlsees. Das Projekt ist ursprünglich durch die grossen Energie-Engpässe, die im ersten

sonen. Bis heute schrumpfte die Anzahl der Beschäftigten auf einen Drittel. Heute sind die beiden grössten Arbeitgeber auf dem Platz Einsiedeln das Kloster und das Regionalspital. Tragen wir Sorge zu unserem Handwerk und zu allen unseren Gewerker und Gewerkerinnen, denn in der Vergangenheit

Aus der **Geschichte** d



In seiner 125-jährigen Geschichte richtete der Gewerbeverein Einsiedeln seinen Fokus stets darauf aus, seine Angebote und Dienstleistungen auf die Kundschaft auszurichten. – Ein Rückblick von Ernst Louis Bingisser.

Am 11. Februar 2011 titelte der Einsiedler Anzeiger nach einer Umfrage bei 18 Firmen:

«Robuste Einsiedler Wirtschaft»

Dabei wurden die verschiedensten Branchen erfasst: technische, gewerbliche, soziale, touristische und andere. Bemerkenswert ist, dass 17 der 18 befragten Einsiedler Betriebe mit einer gesunden Konsolidierung oder gar einer vorsichtig optimistischen Aufwärtsentwicklung rechnen. Zu denken gibt allerdings die Tatsache, dass die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region mit dem rasanten Anstieg der hiesigen Bevölkerung nicht Schritt zu halten vermag.

Trotzdem sind die Zahlen der Einsiedler Betriebe höchst erfreulich, aber alles andere als selbstverständlich.

Erstens konnte die Region Einsiedeln wirtschaftlich auch davon profitieren, dass die Schweizer Wirtschaft sich insgesamt in der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise seit den Dreissiger Jahren überaus gut behauptet hat. Zweitens ist das aber eindeutig auch das Verdienst der hier tätigen Unternehmen selber. Denn das Einsiedler Gewerbe erfreut sich eines beachtlichen Ausbildungsstandes. Zudem bemühen sich unsere Betriebe, sich stetig anzupassen und sich weiter zu entwickeln, um ihre Kunden mit

einem Arbeits- und Dienstleistungsangebot bedienen zu können, das modernsten Ansprüchen entspricht.

Ein derartig reichhaltiges, funktionierendes Angebot setzt ein gerütteltes Mass an Einsatz voraus. Geschäftserfolg wird erst möglich durch ein erfolgreiches Zusammenspiel von guter Betriebsorganisation, Berufskompetenz, Zuverlässigkeit und Qualitätsbewusstsein.

Zusammen mit einer gezielten Kundenpflege dürften die genannten Faktoren, angesichts des zunehmend grösseren Konkurrenz- und Preisdruckes, in Zukunft für unser Gewerbe noch wichtiger werden.

*Richard
Schönbächler
sprach über
das Einsiedler
Gewerbe
zur Pilgerzeit.*

er Jubilarin

Aus diesem Blickwinkel betrachtet bietet jede Gewerbeausstellung Gelegenheit, sich der eigenen Leistungskraft wieder einmal voll bewusst zu werden und der Kundschaft und interessierten Bevölkerung diese Leistungsfähigkeit in einem reichhaltigen Ausstellungspark vorzustellen. Von ähnlichen Vorstellungen waren wohl schon unsere Vorfahren geleitet, als sie 1865 mit Erfolg die wahrscheinlich erste Einsiedler Industrie- und Gewerbeausstellung durchführten.

Doch es mussten nochmals 21 Jahre vergehen, bis im Frühling 1886 26 «hiesige Handwerksmeister» den eigentlichen «Handwerkerverein Einsiedeln» gründeten. Im Juni des gleichen Jahres erhöhte sich der Bestand schliesslich sogar auf 46 aktive Vereins- und Gründungsmitglieder.

1918 treten im Verein erstmals sogenannte Kollektivmitglieder auf: die Bäckergenossenschaft, der Wirteverband, die Coiffeurmeister und der Schneidermeisterverband von Einsiedeln. An der 1917 in der Waldstatt durchgeführten DV des Schweizerischen Gewerbeverbandes zum Beispiel wirkten ein Malermeister, ein Schreinermeister, ein Wagnermeister, ein Sattlermeister, ein Wirt und ein Fabrikant sowie für die Presse Martin Gyr und je ein Vertreter des EA und der NEZ im OK mit. Zum 100-Jahr-Jubiläum vor 25 Jahren hat Lehrer Karl Saurer sen. eine 95 Seiten grosse, ausführliche Vereinsgeschichte verfasst.

Heute zählt der Gewerbeverein Einsiedeln 190 Mitglieder. Eines ihrer Hauptanliegen ist es, sich aktiv gemeinsam an der Festigung und Weiterentwicklung des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens in Einsiedeln zu beteiligen. Einsiedeln soll weiterhin als lebendiger Wohnort, attraktiver Ferien-, Freizeit- und Wallfahrtsort und vor allem als leistungsfähiger Wirtschaftsstandort erhalten und gefördert werden. Dazu haben in besonderem Masse sicher auch die grossen Gewerbeausstellungen von 1986, 1991, 2001 und 2006 einen wichtigen Beitrag geleistet.



Das 199. Mitglied: Firma Immobilien Liegenschaften AG, Inhaber Erich Blöchliger. – Das 200. Mitglied: Firma AVOR Oechslin GmbH, Inhaber Sepp Oechslin. – Das 201. Mitglied: Firma Blumen Träff GmbH, Inhaber Markus Wickihalder.



Nach dem offiziellen Teil konnte zu modernen Rhythmen das Tanzbein geschwungen werden.



Maler Strüby AG

Dipl. Malermeister
Gipser • Maler • Gerüstbau

*Wir wünschen
Ihnen frohe
Weihnachten
und einen guten
Rutsch ins
Jahr 2011!*

Zürichstrasse 13
8840 Einsiedeln
T 055 412 55 67
www.malerstrueby.ch



schaubrenni Z'GRAGGEN

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 55 22
www.zgraggen.ch



Events

Schaubrennerei
Seerestaurant Fischerstube
Bergerlebnis

*schauen • staunen • degustieren • konsumieren
schlemmen • geniessen...*

**Das Erlebnis für
Firmen und Vereine**

Originelle Geschenke
brennishop's

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 32 13
GITSCHENSTRASSE 6 | 6460 ALTDORF | 041 870 68 68

Regional verbunden – Ihr Treuhandpartner in der Zentralschweiz



OET MANAGEMENT UND
TREUHAND AG

Alte Steinhauserstrasse 33
CH-6330 Cham
Telefon 041 748 28 20
Telefax 041 748 28 29

www.oettreuhand.ch
E-Mail: info@oettreuhand.ch



Mitglied der Treuhand-Kammer



ATLAS TREUHAND AG

Lützelhus
Postfach
CH-6002 Luzern
Telefon 041 375 73 73
Telefax 041 375 73 74

www.atlastreuhand.ch
E-Mail: info@atlastreuhand.ch

Wir beraten Sie gerne auf folgenden Gebieten:

Rechnungswesen
Unternehmensberatung
Steuern
Wirtschaftsprüfung

Schwyzerorgeln



www.eichhorn-schwyzerorgel.ch

**Wotsch en
echti Schwyzerorgele ha,
muesch zum Eichhorn
uf Schwyz gha.**

Nur bei uns wird die echte «**Original
Schwyzerorgel**» in alter Tradition in
100% Schweizer Arbeit hergestellt.
Fachmännischer Reparatur-Service.
Direkt-Verkauf. Prospekte gratis.

Gedr. **Eichhorn** 124 Jahre
Qualität

Inh. Greuter + Sohn
Hinterdorfstrasse 29, 6430 Schwyz
Tel. 041 811 49 51

Mächler

REISEN UND TRANSPORTE AG

QUALITÄT

FORTSCHRITT

TRADITION

SEIT 1877 IM TRANSPORTSEKTOR TÄTIG!

Glernerstrasse 1 • 8854 Siebnen www.maechler-trans.ch
055 440 23 61 • info@maechler-reisen.ch • www.maechler-reisen.ch



AUTO-CENTER BENNO MÜLLER AG

Gotthardstrasse 15 • 6438 Ibach • www.bmueller.ch

7. offizielle Tischmesse Schwyz 2012

Das **Technologiezentrum Schwyz** (TZS) organisiert in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft, den Wirtschaftsverbänden KSGV und H+I die 7. offizielle Tischmesse Kanton Schwyz. Die Veranstaltung ist ein „Business to Business-Anlass“ und offen für das interessierte Publikum. Regierungsrat Kurt Zibung eröffnet die Messe am

Donnerstag, 12. Januar 2012

im MythenForum Schwyz.

Messebetrieb ist von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Unternehmernetzwerke sind Bestandteile einer innovativen Unternehmensführung. Computer überwinden Grenzen problemlos, persönliche Begegnungen ersetzen können sie nicht. Die Tischmesse ist die ideale Plattform für den Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen oder zur Pflege bestehender Kontakte. Sie ist ein Marktplatz für grosse und kleine Unternehmen. Aufwändige Messestände sind nicht notwendig, alle Aussteller präsentieren sich in einem einheitlichen Rahmen. Im Vordergrund stehen übersichtliche Produktpräsentationen, persönliche Gespräche und der Austausch sowohl untereinander als auch mit interessierten Messebesuchern.

Vertreiben Sie eines oder mehrere Produkte oder erbringen Sie Dienstleistungen, welche für andere Unternehmen von Nutzen sein können? Dann sind Sie der ideale Aussteller und wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Detailinformationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.schwyz-wirtschaft.ch. Das Platzangebot ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung an:

Amt für Wirtschaft
Postfach 1187
6431 Schwyz
Tel. 041 819 16 34
Fax 041 819 16 19
E-Mail tischmesse@sz.ch

Anmeldeschluss:
Freitag, 2. Dezember 2011



29'000 Personen an der

Die Zentralschweizer Bildungsmesse zieht eine positive Bilanz: 29'000 Personen haben die Zebi in den sechs Tagen besucht. Mit über 7'000 Besucherinnen und Besuchern war der Sonntag der stärkste Tag.

Rund 18'000 Jugendliche aus 800 Schulklassen nutzten die Zebi, um Tipps für die Berufswahl zu erhalten. Die Zebi-Organisatoren von der Messe Luzern AG zeigten sich sehr zufrieden, dass Klassen aus jedem Zentral-

schweizer Kanton anwesend waren und die Zebi somit die grösstmögliche Abdeckung erreichte.

Das breite Angebot mit 600 Weiterbildungen wurde von Personen mit Weiterbildungswunsch rege genutzt: 11'000

Erwachsene wurden verzeichnet. Dabei war vor allem der Tag der Erwachsenen vom Samstag unter dem Motto «Networking» sehr gut besucht.

Die nächste Zebi findet im November 2013 statt.



Zebi



Eiszeit in Lachen

Das Lachner Eisfeld ist ein Gemeinschaftswerk und ein Publikumsmagnet. Es geht in die fünfte Saison. Das Feld ist grösser geworden, die Saison dauert länger, und die Trägerschaft ist neu organisiert.

Text/Bilder: Jürg Wattenhofer

Am 9. November eröffneten die Rapperswiler «Lady-Lakers» die fünfte Eiszeit am See. Seither ist das Feld ein Treffpunkt für Jung und Alt. Mehr als 30 Freiwillige aus Vereinen sowie «Iisfründe» bauten zuvor das Fundament, verlegten Kühlröhren, machten Eis, stellten Banden, hämmernten, sägten und dekorierten.

Ein grosses Projekt

Das Eisfeld-Team, das aus dem Standortförderungsverein «zämeLachen» hervorging, wurde zum «Verein Eisfeld Lachen» und ist seit dem vergangenen Sommer beim Verkehrsverein angesiedelt. Ein Projekt mit einem Umsatz von gegen 400'000 Franken pro Saison sprengt den Rahmen ehrenamt-

mitbringt, führt den Betrieb professionell.

Jahr für Jahr klopft der Verein bei der Gemeinde, Institutionen wie der Genossame und Gewerbetreibenden an, um das nötige Geld für den Betrieb aufzutreiben. Das wird sich in Zukunft nicht ändern und ein Werbeplatz auf der Bande des Lachner Eisfeldes wird begehrt bleiben. Eiszeit heisst in Lachen zwölf Wochen Begegnungen für Sport, Genuss und Freude auf und neben dem Eis. Die Verantwortlichen rechnen mit rund 25'000 Besucherinnen und Besuchern.

“ Ein Projekt mit einem Umsatz von gegen 400'000 Franken pro Saison sprengt den Rahmen ehrenamtlicher Freiwilligenarbeit ”

Mehr Spass für alle

Das Feld ist um 140 m² auf 740 m² gewachsen und mit mobilen Banden zur Unterteilung des Feldes ausgerüstet. So können beispielsweise zwei Bahnen fürs Eisstockschiessen abgetrennt werden, und es bleiben 22 x 20 m Eis um Pirouetten zu drehen. Das Eisfeld wurde eine Woche früher eröffnet als bisher und bleibt im Februar eine Woche länger in Betrieb. Das Volks-Eisstockschiessen, das Hockeygrümpi und der Sylvester-Anlass «zämeRutsche» sind Highlights der Lachner Eiszeit. Das gemütliche «Iisstübli» bleibt in Grösse und Angebot unverändert.

licher Freiwilligenarbeit. Rolf Bonazzola, der Erfahrung aus dem Betrieb der Lachner Badi

Nächste Veranstaltungen des HGV Lachen/Altendorf

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 19 Uhr
Restaurant Johannsburg, Altendorf
Fondueplausch HGV Lachen/Altendorf

Mittwoch, 4. April 2012
Generalversammlung HGV Lachen/Altendorf



Begegnung auf rutschigem Parkett.



Spiel- und Sportplatz von November bis Februar.

Eisfeld Lachen

Saison 2011/ 2012
bis Sonntag 5. Februar 2012

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
13.30 – 18.00 Uhr

Dienstagabend
(Hockey für alle)
18.30 – 22.00 Uhr

Samstagvormittag
(Hockey für alle)
08.30 – 10.30 Uhr

Samstagvormittag
(Kinder-Eislaufen)
11.00 – 13.30 Uhr

Samstagabend
18.00 – 22.00 Uhr

Sonntag
10.00 – 18.00 Uhr

Events

Eisschnitzen
Do 29. Dez., 16.30 Uhr

Silvesteranlass
Sa 31. Dez., ab 21.00 Uhr

Volks-Eisstockschiessen
Sa 14. Januar 2012

Hockey-Grümpi
Sa 21. Januar 2012

Eisdisco
Sa 04. Februar 2012

Info und Reservationen
www.eisfeld-lachen.ch

**was immer sie planen - auf uns
können sie sich verlassen**



Wir organisieren Ihre Vorsorge genau nach Ihren Bedürfnissen – ausgewiesen kostengünstig, umfassend kompetent und langfristig sicher. Planen Sie mit uns, damit Sie sorgenfrei in die Zukunft blicken können. Verlangen Sie weitere Informationen!

ASGA Pensionskasse
Schaffhauserstrasse 358 | 8050 Zürich | T 044 317 60 50 | www.asga.ch

ASGA
pensionskasse

Buchhaltungs- und Steuerrechtspraxis

Buchführungen
Steuerberatungen
Gesellschaftsgründungen
Revisionen
Vermögens- und
Erbschaftsangelegenheiten

**BISIG
TREUHAND**

Bisig Treuhand AG
Eisenbahnstrasse 20
Postfach 50
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 44 66
Fax 055 412 71 72
bisig-treuhand@bluewin.ch



STEINAUER AG
Recycling & Umweltservice

Unteralpberg 5 | Tel. 055 412 12 12 | www.steinauer.ch
8836 Bennau | Fax 055 412 66 65 | info@steinauer.ch

- Entsorgung
- Recycling
- Muldenservice
- Containerservice
- Kanalunterhalt
- Kanalinspektion
- Natursteine / Kies

Vorsorge höherschalten!



Holen Sie eine Offerte ein.

Wir beraten Sie gerne!
Schlanke Verwaltung. Fitte Vorsorge.
Standortvorteil Schwyz.

pensionskasse pro
Wir denken weiter.

Bahnhofstrasse 4 · 6430 Schwyz · Tel. 041 817 70 10 · www.pkpro.ch

**Mit uns
bauen Sie
für die
Zukunft**



Sepp Kälin AG
Bauunternehmung
Oberböningenstrasse 7
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 18 75
www.seppkaelin.ch



Sepp Kälin AG
BAUUNTERNEHMUNG

Eine **bedürfnisgerechte** Vorsorge- lösung für Ihre Unternehmung

In unseren Personalvorsorge-Dienstleistungen vereinen wir das Know-how verschiedener Spezialisten. Daraus ergibt sich die optimale Lösung für Ihr Unternehmen. Wir sind in Ihrer Nähe und im selben Wirtschaftsraum verankert, in dem auch Sie tätig sind. Als Universalbank eröffnen wir Ihnen die Lösung für eine vorteilhafte, sichere und überblickbare Personalvorsorge.



Und das sind die Leistungen im Einzelnen:

- Pensionskassenlösungen (BVG)
- Kollektiv-Krankentaggeldversicherung
- Unfallversicherung nach UVG
- Zusatz zur Unfallversicherung nach UVG

Fragen Sie Ihren Vorsorgeberater oder Ihre Vorsorgeberaterin nach den Details.

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten
Unsere Beraterinnen und Berater stehen Ihnen natürlich bei der optimalen Ausgestaltung Ihrer Vorsorgelösung unterstützend zur Seite.

Weitere Informationen finden Sie auf www.szkb.ch.

Personalvorsorge ist eine komplexe Materie, bei der eine fachlich versierte Unterstützung unbedingt zu empfehlen ist. Eine kompetente Ansprechpartnerin ist nicht weit, nämlich so nahe wie Ihre Schwyzer Kantonalbank. Sie werden durch ausgewiesene Fachleute der Schwyzer Kantonalbank und der Swisscanto Sammelstiftung beraten.

Das ideale Instrument, um die verschiedenen Elemente der Vorsorge im Unternehmen zu koordinieren, ist das Swisscanto Kombi-Paket.

Sie schliessen die Personalvorsorge gleichzeitig entweder mit der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung oder einer Unfall-

versicherung gemäss UVG ab – oder gleich alle drei zusammen. Das ist nicht nur unkompliziert; diese integrierte Personalvorsorge-Lösung Ihrer Kantonalbank bietet Ihnen auch ein ganzes Paket von Vorteilen:

- Alles aus einer Hand
- Optimal aufeinander abgestimmte Lösungen
- Die Auszahlung von Leistungen erfolgt koordiniert
- Und vor allem: beim gleichzeitigen Abschluss von mindestens einer weiteren Versicherung (nebst dem BVG-Abschluss) im Rahmen des Kombi-Pakets gewährt Ihnen Swisscanto im ersten Versicherungsjahr einen Kombinationsrabatt.



Dieter Wäckerli
Kundenberater in Wollerau
058 800 66 22
dieter.waeckerli@szkb.ch

Gewerbevereine/Berufsverbände

- 07.12.2011 Fondueplausch HGV Lachen/Altendorf
- 07.12.2011 HGV Siebnen: Nachtverkauf «Erstrahlen in Siebnen»
- 14.12.2011 HGV Siebnen: Weihnachtshöck in der Bäckerei Bruhin

- 16.01.2012 HGV Siebnen: Themenabend, Krone
- 25.01.2012 HGV Siebnen: Fondueplausch, Schwanen
- 19.02.2012 HGV Siebnen: Schlitteltag, Filzbach-Kerenzerberg
- 21.03.2012 HGV Siebnen: Generalversammlung, Foyer Siebnen/Krone
- 04.04.2012 Generalversammlung: HGV Lachen/Altendorf
- 16.04.2012 HGV Siebnen: Themenabend, Krone

- 24.10.2013 GEWA HGV Lachen/Altendorf (24. bis 27. Oktober)

KSGV

- 10.01.2012 VL und Präsidentenkonferenz
- 30.05.2012 DV/Gewerbetag 2012 (Organisator: HGV Lachen/Altendorf)
- 22.08.2012 VL und Präsidentenkonferenz

KMU FRAUEN SCHWYZ

- 19.01.2012 Winter-Event

Verschiedenes

- 12.01.2012 7. Offizielle Tischmesse in Schwyz
- 25.04.2012 Kantonaler Lehrstellenmarkt

- 2014 Swiss-Skills Bern

Die Gesamterneuerungswahlen finden am 11. März 2012 statt, wie aus dem Amtsblatt hervorgeht. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Regierungsrat würde am 29. April durchgeführt werden. An diesem Tag werden auch die Bezirks- und Gemeindebehörden neu bestellt.

Weitere Anlässe unter: www.ksgv.ch/events.
Anlässe für den Veranstaltungskalender des KSGV im Internet und das «Schwyzer Gewerbe» melden unter: sekretariat@ksgv.ch, Veranstaltungskalender

RÄBER Treuhand GmbH



Ob Privat oder KMU,
vertrauen Sie Ihrer Expertin für:

**Steuern
Buchhaltung
Mehrwertsteuer
Nachfolgeplanung
Testament**

055 420 22 92
in Pfäffikon SZ

*Ich freue mich,
Sie persönlich zu beraten*

Claudia Räber
eidg. dipl. Treuhandexpertin, Mehrwertsteuerexpertin FH

www.raeber-treuhand.ch

Rostwasser? Wasserleitungen

sanieren statt ersetzen

Umweltgerecht
zertifiziert gemäss
ISO-Norm 14001



...und Trinkwasser hat wieder
seinen Namen verdient!

Lining Tech
Die Nr. 1
für Rohr-Innensanierung

Lining Tech AG, 8807 Freienbach SZ
Seestrasse 205, Tel. 044 787 51 51

Büro Aargau, Basel, Bern: Tel. 062 891 69 86
Wallis: 027 948 44 00 | Tessin: 091 859 26 64

www.liningtech.ch

Das Kofferprogramm



- Bruchsicher verpacken
- Geschützt transportieren
- Umweltfreundlich und kostengünstig

abruhin

A. Bruhin AG
Brügglistrasse 2 · 8852 Altendorf SZ
Tel. 055 451 12 20 · Fax 055 451 12 29
abru@abruhin-ag.ch · abruhin-ag.ch

Armando Zweifel AG • 8853 Lachen



Sämtliche Spengler- und Flachdachungsarbeiten an Neu- und Umbauten, Blitzschutzanlagen, Profilblechfassaden

Telefon 055 442 19 62 Fax 055 442 61 76
E-Mail: armando-zweifel@armando-zweifel.ch
Homepage: www.armando-zweifel.ch



SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN.

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE

TEVAG Interior AG
Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77
Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30
info@tevag.ch · www.tevag.ch



Besser - Schneller - Individueller

Beratung, Gestaltung
Neue Medien, Fotografie
Offsetdruck, Digitaldruck
Finishing, Mailing



GUTENBERG
grafik | print | mailing

Gutenberg Druck AG, Mittlere Bahnhofstrasse 6, 8853 Lachen
Tel. 055 451 28 11, info@gutenberg.ag, www.gutenberg.ag




Maisgold Spezial-Bier

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant:

Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 86 86
bestellung@maisgold.ch



Marco Schlegel freut sich bestimmt schon auf seinen Jassabend.

Verwo Acquacut AG, Reichenburg

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.

Sie und Ihre Firma gut zu kennen, heisst, Ihre Ziele, Bedürfnisse und Geschäftsideen genau zu verstehen. Bei der Schwyzer Kantonalbank nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihre Visionen, hören Ihnen genau zu und arbeiten mit Ihnen zusammen an einer massgeschneiderten und erfolgversprechenden Lösung.

Denn bei uns stehen kleine und mittlere Unternehmen im Fokus und Grossunternehmen profitieren zusätzlich von unserem Know-how im Firmenkundenzentrum in Schwyz. So sind wir die grösste Firmenkunden-Bank der Region und stehen Ihnen mit unserer ganzen Erfahrung professionell zur Seite.